



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Matthäus 5, 1 – 12a

» Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

1. Lesung: Offenbarung 7,2-4.9-14; 2. Lesung: 1. Johannes 3,1-3

So 1.11.20 – ALLERHEILIGEN

9.30: Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.00: Maronitische Gemeinde

† † † Gräbersegnung Friedhof Heiligenstadt ohne Pfarrgemeinde † † †

Das Totengedenken und die damit verbundene Segnung der Gräber an Allerheiligen oder Allerseelen sind inhaltlich geprägt von „Tod und Trauer im Lichte der Frohbotschaft“. Insofern ist der österliche Charakter ein wesentlicher Zug dieser Feiern, gerade dann, wenn darum gebetet wird, dass Gott „an unseren Verstorbenen vollende, was er an ihnen in der Taufe aus Wasser und Heiligem Geist begonnen hat“.

Mo 2.11.20 – Allerseelen

18.00: Heilige Messe – Für † der Familie

Für † der Pfarre Unterheiligenstadt

Di 3.11.20: 17.30 ** Rosenkranz **

18.00 – Heilige Messe: Zum Schutz der ungeborenen Kinder

Mi 4.11.20: 8.00 – Heilige Messe – MdS „Kitts“

Do 5.11.20: 17.30 ** Rosenkranz **

18.00 – Heilige Messe: Um Gottes Segen zum Geburtstag

Fr 6.11.20: 8.00 – Heilige Messe: MdS „Roxas“

Sa 7.11.20: 17.30 * Rosenkranz *** 18.00: Vorabendmesse**

So 8.11.20 – 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30: Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

11.00: Maronitische Gemeinde

Ausgelegt! Matthäus 5, 1 – 12a

Selig, die keine Gewalt anwenden, die Friedensstifter, die Barmherzigen! Hat die Geschichte nicht täglich bewiesen, dass dies nur fromme Worte sind und die Friedfertigen meistens den Kürzeren ziehen!? Ich denke, da liegt ein allseitiges Missverständnis vor. Die Seligpreisungen sind keine Technik, mit der man erfolgreich durchs Leben kommt und sich gegen die böse Welt durchsetzt. Selig bedeutet nicht die Garantie auf den finalen Sieg. „Ich wusste, man kann mich zu Asche machen. Aber ich wusste auch, dass es etwas in mir gibt, das nicht sterben kann.“ So der Auschwitzüberlebende Jehuda Bacon. Da ist eine unzerstörbare Würde, etwas Göttliches ist in uns. In diesem Bewusstsein zu sein, in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben, das ist selig. Selig, wer sich seiner eigenen Würde bewusst ist, er muss nicht andere zum Objekt machen und unwürdig behandeln. Selig, wer jeden Menschen als Menschen sehen kann ohne Aufteilung in Freund und Feind, ohne die Vorstellung, siegen zu müssen. Selig, wer den äußeren Umständen keine Macht über sein Leben gibt, sondern in der Freiheit der Kinder Gottes lebt.



Je mehr Menschen sich in den ersten Jahrhunderten nach Jesus für den Glauben einsetzten, desto ehrfürchtiger wollte man ihrer gedenken, bis die Kirche dann etwa um 700 einen Feiertag für sie einrichtete, den 1. November. Heilige sind Menschen, die sich selbst ganz ernst nehmen und für die Liebe leben. Oft ohne große Anstrengung. Die Liebe zu sich, zu Gott und zu den Menschen. Heilige veredeln die Welt.